

## Baudenkmäler

- E-1-71-125-2** **Ensemble Altstadt Neuötting.** Das Ensemble umfasst die gesamte Altstadt einschließlich der östlich vorgelagerten Sebastianivorstadt. Im Gegensatz zu dem viel älteren, nahe gelegenen karolingischen Zentrum Altötting wird Neuötting erstmals 1231 als "Forum novum Odingen" in den Quellen genannt. Es handelt sich um eine Stadt in Höhenlage – sie erstreckt sich über einen Bergsporn, der sich nach drei Seiten abfallend gegen die Inntalniederung vorschiebt und vom Hinterland durch mindestens einen Halsgraben abgetrennt war.
- Die Stadt gehört zu der Gruppe der städtischen Neugründungen der Wittelsbacher in der 1. Hälfte des 13. Jh., hier in der Form des Straßenmarktes. Der neue Stützpunkt erhielt seinen Platz näher am Inn als Altötting; die für das Herzogtum besonders wichtige Straße Landshut-Burghausen kreuzte hier den Fluss, der ebenfalls die Funktion eines bedeutenden Verkehrsweges hatte. Als befestigter Zoll-, Stapel- und Umschlagsplatz entwickelte sich Neuötting zu einer bedeutenden Stadt des Herzogtums. Das Stadtrecht erhielt Neuötting wohl in der zweiten Hälfte des 13. Jh. durch Ludwig den Bayern. Vom Wohlstand seines Bürgertums zeugen die 1410 begonnene Stadtpfarrkirche, ein Hauptwerk der spätmittelalterlichen Kirchenbaukunst in Altbaiern, und die zahlreichen in ihrem Kern zum Teil noch spätgotischen stattlichen Bürgerhäuser, die den großen Stadtbrand von 1797 überstanden haben.
- Das Kernstück des Ensembles bildet der Stadtplatz, seit dem 19. Jh. Ludwigstraße genannt, ein 490 m langer Straßenmarkt. Der leicht geschwungene Platzraum nimmt mit seinen den Bürgerhäusern und der Kirche zugehörigen Parzellen fast den gesamten historischen Stadtbereich ein, der bis zum Anfang des 19. Jh. von Befestigungsmauern umzogen war. Der Platz wird durch zwei lange, nahezu geschlossene Reihen von Bürgerhäusern eingefasst; sie bestehen aus rund sechzig Bauten auf der Nord- und fünfzig auf der Südseite, wo aufgrund der topographischen Gegebenheiten auch die seit 1410 von Meister Hans von Burghausen errichtete Stadtpfarrkirche St. Nikolaus errichtet wurde. Der monumentale Backsteinbau, der Platz und Stadt weithin beherrscht, ist mit seiner nördlichen Langseite in die Platzflucht eingeordnet. Der saalartige Charakter des Platzes und die wandartige Wirkung der Häuserreihen ergeben sich aus der historischen Inn-Salzach-Bauweise der Häuser, bei der die Dächer (ehemals ausschließlich Grabendächer) hinter Blendmauern und -giebeln versenkt wurden, was vor allem Brandschutzgründe hatte. Ein großer Teil der Häuser stammt im Kern noch aus dem Spätmittelalter – erkennbar ist dies in der Regel an den gewölbten Erdgeschossarkaden. Das Rathaus ist in die südliche Häuserzeile eingebunden. Im Kern aus dem 14. Jh., wurde es im Laufe seiner Geschichte mehrfach verändert und ergänzt – nach dem Stadtbrand, in der Nachkriegszeit und zuletzt in den 1990er Jahren. An den Enden ist der Platz östlich durch das Burghäuser Tor, westlich durch das 1953 nach Einsturz im Jahre 1949 leicht verändert wieder aufgebaute Landshuter Tor abgeschlossen. Bei letzterem schneidet der aus dem Inntal heraufziehende Alte Stadtberg in die Platzfläche ein; die neue westliche Stadtausfahrt vor der Westfront der Stadtpfarrkirche wurde erst 1865 angelegt.
- Im südlichen Bereich des Ensembles liegt die Frauengasse. Sie ist die einzige

nennenswerte Nebengasse der Altstadt und führt von der Ludwigstraße nach Süden zu einer alten Pforte, einem Nebenausgang der Stadt zu den Mühlen am Möhrenbach. Sie ist im Gegensatz zur Ludwigstraße mit schlichten Wohnhäusern bebaut, aber ebenfalls in Inn-Salzach-Bauweise. Sie verengt sich im Norden beim Durchlass zur Ludwigstraße, der durch Schwibbögen abgestützt ist, und wird im Süden durch einen Torbogen begrenzt. Das bescheidene Platzbild wird wirksam durch einen neugotischen Brunnen in der Mitte der Anlage akzentuiert.

Vor dem Burghäuser Tor im östlichen Teil des Ensembles befindet sich die Sebastianivorstadt. Wie der Name sagt, liegt sie außerhalb der historischen Kernstadt, aber innerhalb der ehemaligen Befestigung. Sie geht wohl mindestens auf die erste Hälfte des 15. Jh. zurück. Hier hat sich als östliche Begrenzung des Sebastiansplatzes eine geschlossene Zeile von meist dreigeschossigen Wohnhäusern erhalten, die in ihrer heutigen Erscheinung zumeist dem 18. und 19. Jh. entstammen. Ihre Blendmauern und -giebel resultieren ebenfalls aus der Inn-Salzach-Bauweise.

- D-1-71-125-3**     **Alter Stadtberg 2.** Ehem. Sommerkeller der Brauerei Pallauf, Anfang 19. Jh.; darüber zweigeschossiger achteckiger Pavillon mit Glockendach, 1844 (dendro.dat.).  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-4**     **Alter Stadtberg 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Mezzanin, Mitte 19. Jh.; zum Spitalkomplex gehörig. Vgl. auch Alter Stadtberg 7 und Frauenhofer Straße 2, 4.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-5**     **Alter Stadtberg 7.** Spitalkirche Hl. Geist, spätgotisch, erbaut 1423 ff., im 16. Jh. erweitert; mit Ausstattung. Vgl. auch Alter Stadtberg 5 und Frauenhofer Straße 2, 4.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-6**     **Alter Stadtberg 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger Bau mit geschweiftem Giebel, 19. Jh., am Giebel Nische mit St. Salvatorfigur im Nazarener-Stil.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-7**     **Alter Stadtberg 10.** Wohnhaus, zweigeschossiges Eckhaus mit Satteldach, angesetzte Stützpfeiler, im Kern 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-8**     **Alter Stadtberg 15.** Gasthaus "Zum Pallauf", zweigeschossiges Eckhaus mit befenstertem Kniestock, Satteldach und geschweiftem Knickgiebel, gehortetes Rotmarmorportal mit zweiflügeliger Tür, um 1830/40.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-9**     **Altöttinger Straße 13; Altöttinger Straße 15.** Friedhofskirche St. Sebastian, barocke Saalkirche, 1641-46; mit Ausstattung; umlaufender Arkadengang, 19. Jh.; südlich Leichenhaus, eingeschossiger Walmdachbau, 19. Jh.; zahlreiche Grabstätten der 2. Hälfte des 19. Jh. und vom Anfang des 20. Jh.  
**nachqualifiziert**

- D-1-71-125-123** **Alzgern 6.** Ehem. Schule und Gemeindehaus (1910 - 1971), zweigeschossiger Putzbau mit Walmdach, bez. 1832.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-126** **Alzgern 10.** Ehem. Beinhaus und Totenkapelle am Friedhof, spätgotischer Bau, 15. Jh., 1788 verändert; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-122** **Alzgern 10.** Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, auf der Grundlage eines romanischen Baus des 13. Jh., Umbau des Langhauses und des Chors im 15. Jh., teilweise umgebaut 1788; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-127** **Alzgern; Emmertinger Straße; Öttinger Straße.** Wegkreuz mit Corpus Christi, 2. Hälfte 17. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-137-58** **August-Unterholzner-Straße 5.** Burgfriedenssäule, Stele aus Rotmarmor mit Relief, bez. 1716.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-14** **Bahnhofstraße.** Kapelle, sog. "Menzingerkapelle", mit Dachreiter und Strebepfeilern, neugotisch, bez. 1883; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-11** **Bahnhofstraße 1.** Ehem. Wirtshaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, 1. Hälfte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-13** **Bahnhofstraße 15.** Bauernhaus, zweigeschossiger Einfirstbau mit Satteldach, barocken Fresken an der Süd- und an der Ostseite, geschnitzte Haustür, am Giebel bez. 1764.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-15** **Bahnhofstraße 42.** Wohnhaus, dreigeschossig, mit Putzgliederung, profiliertem Traufgesims und Krüppelwalmdach, 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-18** **Burghauser Straße 4; Burghauser Straße 6.** Wohn- und Pflegeheim des Sankt-Paulus-Stifts, langgestreckter dreigeschossiger Mansarddachbau mit repräsentativer Fassadengestaltung in Formen des Maximilianstils, östlicher Kopfbau durch zwei Eckerker und Mittelurm akzentuiert, anstelle eines nach 1850 abgebrannten palaisartigen Wohnhauses 1866-68 für soziale Zwecke neu errichtet (sog. "Katharinenburg"), seit 1897 zur Kongregation vom Hl. Paulus gehörig; Kath. Dreifaltigkeitskirche, längsrechteckiger Saalbau mit halbrunder Apsis, von R. Tressel, geweiht 1937; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**

- D-1-71-125-124** **Emmertinger Straße 2.** Backhaus des ehem. Bauernhofes, mit Putzgliederung, bez. 1857.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-125** **Emmertinger Straße 5; Nähe Emmertinger Straße.** Wohnteil des ehem. Kleinauernhauses, mit Blockbauobergeschoß und Traufschrot, bez. 1755; ostwärts am Waldrand großer Flachdachstadel mit alter Verbretterung, 1. Hälfte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-10** **Feldstraße.** Ehem. Feldkapelle, sog. "Kormann-Kapelle", neugotisch, bez. 1844; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-192** **Fischervorstadt 2.** Flussmeisterstelle Neuötting; Dienstgebäude mit Büro und Wohnung, sog. Flussmeisterhaus, zweigeschossiger massiver Satteldachbau mit Erker, um 1920; Stadel, mächtiger Holzständerbau mit Satteldach, um 1800, Erneuerungen um 1900.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-132** **Flur Kuhbauer.** Wegkapelle, 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-28** **Frauengasse.** Brunnen, viereckiger Brunnengrand aus Kalkstein, Wassersäule mit Marienfigur, neugotisch, drittes Viertel 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-20** **Frauengasse 3.** Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau, 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-22** **Frauengasse 6.** Wohnhaus, zweigeschossig, mit getrepptem neugotischem Giebel, 2. Hälfte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-23** **Frauengasse 6; Frauengasse 8.** Wohnhaus, zweigeschossiges Eckhaus mit Mansarddach und neubarockem Schweifgiebel, Portal und hölzerner Ladeneinbau, gußeiserner Prellstein, um 1900, im Kern älter.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-26** **Frauengasse 17.** Wohnhaus, dreigeschossig mit hoher Vorschußmauer und Krüppelwalmdach, zweiflügelige Haustür, am Oberlichtgitter bez. 1837.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-1** **Frauengasse 18.** Stadtbefestigung, Reste der Stadtmauer, insbesondere stichbogiger Torbogen am Ende der Frauengasse, spätmittelalterlich.  
**nachqualifiziert**

- D-1-71-125-27** **Frauengasse 19.** Wohnhaus, dreigeschossig mit geschweiftem Giebel, 1. Hälfte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-30** **Frauenhoferstraße 2.** Wohnhaus, zum ehem. Hl.-Geist-Spital gehörig, zwei- bzw. dreigeschossiger Eckbau mit Walmdach und Geschoßbänderung, 2. Hälfte 19. Jh.; vgl. auch Frauenhofer Straße 4 und Alter Stadtberg 5, 7.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-31** **Frauenhoferstraße 2; Frauenhoferstraße 4.** Ehem. Hl.-Geist-Spital, jetzt Wohnheim, stattlicher, zwei-, bzw. dreigeschossiger Bau mit neugotischen Treppengiebeln, 2. Hälfte 19. Jh.; vgl. auch Frauenhofer Straße 2 sowie Alter Stadtberg 5 und 7.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-32** **Herzog-Georg-Platz 2.** Ehem. Knabenschule, jetzt Altenpflegeschule, stattlicher zweigeschossiger Bau, freistehend, in Winkelform konzipiert, Nordflügel mit Volutengiebeln und erdgeschossigem Standerker an der Südwestecke, Südflügel mit Walmdach, in barockisierenden Formen nach Plänen von Johann Baptist Schott 1906/07 erbaut.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-34** **Holzhauser Straße.** Bildstock, spätes 19. Jh., errichtet unter Verwendung eines Epitaphs für den Neuöttinger Bürgermeister und Tuchmacher Andreas Vischer, gest. 1671 und Anna Vischer, gest. 1662.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-33** **Holzhauser Straße 5.** Wohnhaus eines ehem. Bauernhofes, dreigeschossiger Satteldachbau mit Putzgliederung und zwei schmiedeeisernen Balkonen an der Ostseite, Ende 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-35** **Klostergasse 2; Klostergasse 4.** Ehem. Franziskanerkloster, seit 1845 Kapuzinerkloster; Klosterkirche St. Petrus von Alcantara, Saalbau mit eingezogenem Chor, 1716/17, seit 1845 St. Fidelis, an der Südseite zweigeschossiger Kirchen- und Oratoriengang; mit Ausstattung; Konventtrakt (Ostflügel), zweigeschossig, mit gewölbten Fluren, Refektorium und Zellen, 1716/17, erneuert 1799 und Ende 20. Jh.; mit historischer Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-133** **Lehneck 1.** Wegkapelle, mit Pilastergliederung und Zeltdach, Ende 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-37** **Ludwigstraße 1.** Westliches Stadttor, sog. "Landshuter Tor", viergeschossiges Wohngebäude mit Torbogen, nach Einsturz (1949) Wiederaufbau 1953/54 in Formen des Vorgängerbaus von 1230, mit rückseitig einbezogenem Schalenturm des frühen 13. Jh.  
**nachqualifiziert**

- D-1-71-125-190** **Ludwigstraße 2.** Wohnhaus, dem sog. Landshuter Tor südwestlich angeschlossenes Wohngebäude mit integriertem Schalenturm des frühen 13. Jh., dreigeschossig, mit getrepptem Giebel und geböschten Stützpfeilern am Erdgeschoss, zurückgesetzter Bauteil mit Durchfahrt, wohl 16. Jh., Inneres 1. Hälfte 20. Jh. stark erneuert.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-40** **Ludwigstraße 4.** Wohnhaus, dreigeschossiges, an Wehrmauer des frühen 13. Jh. angebautes Eckhaus mit Satteldach, im Kern spätmittelalterlich, um 1512 (dendro.dat.), Inneres 1. Hälfte 20. Jh. verändert, Dachstuhl ersetzt.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-41** **Ludwigstraße 5.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossig mit Vorschußmauer und Satteldach, erdgeschossige Lauben mit Kreuzgratgewölben, 16. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-43** **Ludwigstraße 7.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossig mit Vorschußmauer und Satteldach, erdgeschossige Lauben mit Kreuzgratgewölben des 16. Jh., Raum im Erdgeschoß mit böhmischem Kappengewölbe, Mitte 19. Jh., Fassade Mitte 20. Jh. erneuert.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-44** **Ludwigstraße 8.** Wohnhaus, schmaler dreigeschossiger Satteldachbau mit Treppengiebel, im Erdgeschoß Stichkappentonne, im Kern 16./17. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-45** **Ludwigstraße 9.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossig mit Vorschußmauer und Satteldach, erdgeschossige Lauben mit Kreuzgratgewölben, 16. Jh., Fassade 2. Hälfte 19. Jh., um 1980 renoviert.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-46** **Ludwigstraße 10.** Wohnhaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit Treppengiebel und flachem Kastenerker, 16./17. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-47** **Ludwigstraße 11.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossig, mit Treppengiebel und Satteldach, im Kern wohl letztes Viertel 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-154** **Ludwigstraße 12.** Ehem. Kloster-Baumburgisches Kastenamt, jetzt Stadtmuseum, stattlicher Bau mit abgewalmtem Dach, Inneres bis auf Reste von gleichzeitigen Bohlendecken in Erd- und Obergeschoß verändert, als südwestliche Außenwand spätmittelalterliches Stadtmauerteilstück einbezogen, Dachstuhl um 1560 (dendro.dat.).  
  
**nachqualifiziert**

- D-1-71-125-48** **Ludwigstraße 13.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossig, mit Vorschußmauer und Krüppelwalmdach, im Kern wohl letztes Viertel 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-49** **Ludwigstraße 14; Nähe Bahnhofstraße.** Kath. Stadtpfarrkirche St. Nikolaus, dreischiffige, spätgotische Hallenkirche, Baubeginn 1410 unter Leitung des Meisters Hans von Burghausen, Fortführung bis 1623, Sakristei von 1876; mit Ausstattung; Turm, unverputzter Ziegelbau mit Nagelfluheckverbänden, Zeltdach und Wetterfahne, bez. 1910.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-51** **Ludwigstraße 16.** Kath. Pfarrhaus der Stadtpfarrei St. Nikolaus, stattlicher zweigeschossiger Eckbau mit Vorschußmauer und geschweiften Tür- und Fensterumrahmungen, im Kern wohl 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-54** **Ludwigstraße 19.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Teil der Gastwirtschaft "Zum Weiter Hof", dreigeschossig mit Vorschußmauer und Krüppelwalmdach, Ende 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-55** **Ludwigstraße 20.** Ehem. Handwerkerhaus, dreigeschossig mit Schopfwalmdach und Vorschußmauer, Mitte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-56** **Ludwigstraße 22.** Wohnhaus, zweigeschossig mit Schweifgiebel, Mitte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-191** **Ludwigstraße 25.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Massivbau mit Vorschussmauer, 17. Jh., bis 1733 bauliche Einheit mit Ludwigstraße 23, Um- und Ausbauten des 19. Jh., Dachkonstruktion frühes 20. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-57** **Ludwigstraße 26.** Wohnhaus, dreigeschossig, mit Vorschußmauer und Satteldach, geschnitzte Haustür und alter Ladeneinbau, letztes Viertel 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-58** **Ludwigstraße 29.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger Satteldach au mit Vorschussmauer, im Erdgeschoss mit Kreuzgratgewölbe, Arkadengang mit spätgotischen Netzgewölben, Schlußstein bez. 1500.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-59** **Ludwigstraße 31.** Wohnhaus, sog. Messbundhaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit Vorschussmauer, Erdgeschoss mit Gewölben und Arkadengang, wohl 1500, Dachwerk nach Brand von 1797 (dendro.dat.) in Teilen neu errichtet.  
**nachqualifiziert**

- D-1-71-125-2** **Ludwigstraße 36; Ludwigstraße 80; Ludwigstraße 101; Ludwigstraße 74; Ludwigstraße 76; Mautgasse.** Schwibbögen; an der Einmündung des Metzgergaßls; an der Einmündung der Frauengasse; an der Einmündung der Klostergasse; zwischen Ludwigstraße 74 und 76; zwischen Ludwigstraße 85 und 91; zwischen Ludwigstraße 101 und 103; 16.-19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-169** **Ludwigstraße 39.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger massiver Stteldachbau mit Vorschussmauer, Erdgeschoss mit Gewölben, im Kern 16./17. Jh., Umbauten des 19. Jh., Dachwerk nach Stadtbrand von 1797 wohl teilweise erneuert.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-60** **Ludwigstraße 42.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufständiger Satteldachbau, erdgeschossige Lauben mit Kreuzgratgewölben, angesetzter Stützpfeiler, 16. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-61** **Ludwigstraße 44.** Schmales Wohnhaus, dreigeschossig mit traufständigem Satteldach, erdgeschossige Lauben, im Kern wohl noch 16./17. Jh., Fassade 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-62** **Ludwigstraße 46.** Ehem. Gasthof zur Post, stattlicher dreigeschossiger Bau zu neun Obergeschoßachsen, traufständig, der Westteil der erdgeschossigen Lauben mit Kreuzgratgewölben und Gurtrippen des 16. Jh., Fassade klassizistisch, um 1800, geschmiedeter Wirtshausausleger gleichzeitig.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-63** **Ludwigstraße 48.** Wohnhaus, dreigeschossig, erdgeschossige Lauben mit Kreuzgratgewölben des 16. Jh., Fassade klassizistisch, um 1800.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-64** **Ludwigstraße 50.** Wohn- und Geschäftshaus, stattlicher viergeschossiger Bau mit Treppengiebel, erdgeschossige Lauben, im Kern wohl noch 16. Jh., durchgreifender Umbau 1951.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-65** **Ludwigstraße 52; Ludwigstraße 54.** Wohn- und Geschäftshaus, stattlicher dreigeschossiger Bau mit Vorschußmauer und Schopfwalmdach, dreistöckiger Kastenerker und flacher Kastenerker über Konsolen, erdgeschossiger Laubengang, an der östlichen Stirnseite renoviertes Marienfresko, im Kern wohl noch 16. Jh., Fassade nach Umgestaltung um 1900.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-66** **Ludwigstraße 55.** Wohn- und Geschäftshaus, sog. "Blachianhaus", dreigeschossiger Satteldachbau mit getrepptem Giebel, um 1800, auf spätmittelalterlicher Grundlage, mit spätgotischen Keller- und Ladengewölben, Fassade neugotisch verändert und 1983 vereinfacht renoviert.  
**nachqualifiziert**



- D-1-71-125-67**     **Ludwigstraße 57.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossig, mit Dreiecksgiebel und Krüppelwalmdach, Mitte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-68**     **Ludwigstraße 58.** Wohnhaus, sog. Winklerhaus, dreigeschossiger traufständiger Satteldachbau, Fassade mit aufwendigem klassizistischem Stuckdekor, um 1800.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-69**     **Ludwigstraße 60.** Ehem. Getreidekasten, sog. "Traidstadl", jetzt Teil des Rathauses (Stadtsaal), als mehrgeschossiger Speicherbau vor 1400 errichtet, erdgeschossiger Laubengang mit Kreuzgratgewölben, 1589, tiefgreifende Veränderungen um 1967 durch Einbeziehung in Rathaus-Erweiterung, dabei Fassadengliederung mit ornamentalen Sgraffittos in Anlehnung an das renaissancezeitliche Erscheinungsbild erneuert, 1996-99 durch Ausbau zum Stadtsaal im Inneren neu strukturiert.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-70**     **Ludwigstraße 61.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossig, Krüppelwalmdach, 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-71**     **Ludwigstraße 62.** Rathaus, stattlicher, die Häuserzeile überragender Bau mit Grabendach, im Kern noch mittelalterlich, erdgeschossige Lauben und Erdgeschossflur im rückwärtigen Teil mit Kreuzgratgewölben, in den Baukörper integriert sechsgeschossiger spätmittelalterlicher Stadtturm mit Grabendach, an der Südseite Kastenerker, neugotische Fassadengestaltung mit zinnenbekrönter Vorschussmauer und Glockentürmchen erneuert.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-72**     **Ludwigstraße 63.** Marien-Apotheke und Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau, Fensterverdachungen mit Stuckdekor, Hausmadonna, Ende 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-73**     **Ludwigstraße 64.** Wohn- und Geschäftshaus, sog. "Hilleprandthaus", stattlicher viergeschossiger Bau mit Vorschußmauer, erdgeschossige Lauben mit neugotischen Kreuzrippengewölben, letztes Viertel 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-74**     **Ludwigstraße 66.** Wohnhaus, dreigeschossig mit erdgeschossigem Laubengang, spätklassizistische Fassade, letztes Viertel 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-75**     **Ludwigstraße 67.** Wohnhaus, dreigeschossig, mit Vorschußmauer und Satteldach, Raum im Erdgeschoß mit Kreuzgratgewölben über Mittelpfeiler, im Kern 16. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-76**     **Ludwigstraße 68.** Wohnhaus, viergeschossig mit Vorschußmauer, Laubengang mit Kreuzgratgewölben und gefaßten Gurtrippen, 16. Jh., Fassade Mitte 20. Jh. erneuert.  
**nachqualifiziert**

- D-1-71-125-77**     **Ludwigstraße 69.** Gasthof Krone, dreigeschossiger traufständiger Satteldachbau, Durchfahrt mit Stichkappentonne, Fassade mit klassizistischem Stuckdekor, Anfang 19. Jh.; Verbindungsbau mit rundbogigen Arkaden des 16. Jh.; Rückgebäude mit böhmischem Kappengewölbe, Mitte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-78**     **Ludwigstraße 70.** Wohnhaus, viergeschossig, Vorschußmauer, erdgeschossige Lauben mit spätgotischem Kreuzrippengewölbe, im Kern noch 2. Hälfte 15. Jh., Fassade Mitte 20. Jh. vereinfacht erneuert.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-79**     **Ludwigstraße 72.** Ehem. Kaufmannshaus, stattlicher dreigeschossiger Bau zu sechs Obergeschoßachsen, im Kern 2. Hälfte 15. Jh., erdgeschossige Lauben mit Stichkappentonne, noble klassizistische Fassade bez. 1798 und 1912, Hauseingang mit Rotmarmorgewände, bez. 1761, und geschnitztem barockem Türblatt; Rückgebäude, ehem. Stallung, im Kern wohl noch 16./17. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-80**     **Ludwigstraße 74; Ludwigstraße 76.** Wohnhaus, viergeschossig, Vorschußmauer, Krüppelwalmdach, Durchfahrt zum Hof mit Stichkappentonne, gewölbte erdgeschossige Lauben mit gefaßter Gurtrippe, im Kern wohl noch 16. Jh., sonst 2. Hälfte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-81**     **Ludwigstraße 78; Ludwigstraße 78a.** Wohnhaus, ehem. Gasthaus und Brauerei, stattlicher viergeschossiger Bau mit Vorschußmauer und Krüppelwalmdach, erdgeschossige Lauben mit Kreuzgratgewölben, Flur und Ladenraum tonnengewölbt, Treppenhaus mit Lichtkuppel, im Kern 16. Jh., Fassade mit stuckierten Fensterumrahmungen, nach 1808.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-82**     **Ludwigstraße 79.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossig, mit Vorschußmauer und Satteldach, Lauben und Raum im Erdgeschoß mit Kreuzgratgewölben, 16. Jh., Fassade Ende 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-83**     **Ludwigstraße 80.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiges Eckhaus mit Vorschußmauer und gewölbten erdgeschossigen Lauben, an der Hausecke Stützpfeiler, an der Seitenfront zur Frauengasse Rechteckerker und stark überarbeitetes barockes Marienfresko, Grundsubstanz wohl 17. Jh., Inneres ab Mitte 20. Jh. durchgreifend erneuert.  
**nachqualifiziert**

- D-1-71-125-84** **Ludwigstraße 81.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossig mit Vorschubmauer und Satteldach, Lauben und Raum im Erdgeschoß mit Kreuzgratgewölben, 16. Jh., Fassade Mitte 20. Jh. erneuert.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-85** **Ludwigstraße 82.** Wohnhaus, viergeschossiges Eckhaus mit Treppengiebel, erdgeschossige Lauben, 2. Hälfte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-86** **Ludwigstraße 83.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossig, mit Vorschubmauer und Satteldach, erdgeschossige Lauben mit Kreuzgratgewölben, 16./17. Jh., Fassade 2. Hälfte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-87** **Ludwigstraße 84.** Wohnhaus, dreigeschossig, mit Vorschubmauer, erdgeschossige Lauben mit Flachdecke, Ladenraum mit Tonnengewölbe und Gurtbögen, im Kern 16./17. Jh., Fassade um 1970/80 vereinfacht erneuert.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-88** **Ludwigstraße 85.** Wohn- und Geschäftshaus, stattlicher, aus drei im Kern spätmittelalterlichen Gebäuden und hinter repräsentativer Fassade um Mitte 19. Jh. vereinter Traufseitbau, dreigeschossig mit Satteldach und Erdgeschosslauben, im Inneren teils mit Gewölben, zum Innenhof mit offenen mehrgeschossigen Arkadengängen; rückwärtig zugehöriges Wohnhaus, viergeschossig mit Treppenturm, im Inneren mit Gewölbehalle, spätgotisch, Umgestaltung in neugotischer Formensprache mit Zinnenkranz, Ende 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-89** **Ludwigstraße 86.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossig mit Vorschubmauer und Grabdach, abgemauerter Kastenerker mit Zeltdach, erdgeschossige Lauben, Flur tonnengewölbt, im Kern 16./17. Jh., Ladeneinbau mit geschnitzten Rahmungen wohl von 1911.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-92** **Ludwigstraße 89.** Ehem. Mauthaus, dreigeschossig mit Vorschubmauer und Stützfeiler, Erdgeschoss mit zweischiffiger Gewölbehalle, zweigeschossiger Verbindungsgang mit rundbogiger Durchfahrt über die Mautgasse, im Kern 16. Jh., Dachwerk 1799 (dendro.dat.).  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-97** **Ludwigstraße 94; Ludwigstraße 96.** Wohnhaus, später Institut der Englischen Fräulein, aus drei Anwesen bestehend, stattlicher dreigeschossiger Eckbau, traufständig mit Satteldach, erdgeschossige Lauben mit böhmischem Kappengewölbe, um 1800, im Kern älter.  
**nachqualifiziert**

- D-1-71-125-98** **Ludwigstraße 95.** Wohn- und Geschäftshaus, westliches Drittel ehem. herzogliches Mauthaus, östlicher Teil einst stattliches Wohnhaus, im 19. Jh. vereinigt; stattlicher dreigeschossiger Bau mit Vorschußmauer und Schopfwalmdach, Erker am ersten Obergeschoß, Innenhof und Rückgebäude mit mehrgeschossigen Renaissancearkaden, 16. Jh., Fassade 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-194** **Ludwigstraße 97.** Turm der ehem. Stadtbefestigung, aus Ziegelmauerwerk, spätmittelalterlich, mit nach Osten anschließendem Stadtmauerzug; als nördliche Außenwand in die evang. Christuskirche integriert.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-99** **Ludwigstraße 97.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger traufständiger Satteldachbau, im Kern 18. Jh., Fassade mit geschweiften Fensterrahmen.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-102** **Ludwigstraße 101.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit erdgeschossigen Lauben, zurückgesetzter dreigeschossiger Tordurchfahrt und Schwibbogen zu Ludwigstraße 103, 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-103** **Ludwigstraße 103.** Wohn- und Geschäftshaus, stattlicher dreigeschossiger Bau mit Vorschußmauer und Krüppelwalmdach, 19. Jh., Fassade Mitte 20. Jh. vereinfacht erneuert.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-104** **Ludwigstraße 105.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossig mit Vorschußmauer und Satteldach, im Kern noch 17./18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-110** **Ludwigstraße 106.** Östliches Stadttor, sog. "Burghäuser Tor", mehrgeschossiger spätmittelalterlicher Bau mit stichbogiger Durchfahrt und spätgotischem Kreuzrippengewölbe, Krüppelwalmdach mit Dachreiter, an Ostseite Wappenfresko, bez. 1794.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-105** **Ludwigstraße 109.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossig, mit Vorschußmauer und Satteldach, im Kern noch 17./18. Jh., Fassade Mitte 20. Jh. vereinfacht erneuert.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-106** **Ludwigstraße 111; Ludwigstraße 113.** Ehem. Gasthof, jetzt Wohn- und Geschäftshaus, stattlicher dreigeschossiger Bau mit sieben Obergeschoßachsen, Vorschußmauer und Grabdach, Fassade mit stuckierten Fensterumrahmungen, bez. 1815.  
**nachqualifiziert**

- D-1-71-125-107** **Ludwigstraße 115.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau und Putzgliederungen in klassizistischer Formensprache, Erdgeschoss mit Gewölben, Wiederaufbau nach Stadtbrand von 1797 unter Einbeziehung der älteren Bausubstanz, Dachtragwerk, 1797/98 (dendro.dat.), im Kern älter; Verbindungsbau, dreigeschossiger Pultdachbau mit vorkragendem zweigeschossigem Laubengang aus Fachwerk, Dachtragwerk 1797/98 (dendro.dat.), oberer Laubengang, frühes 20. Jh., Rückgebäude, dreigeschossig, Erdgeschoss mit Gewölben, Laube 1814 (dendro.dat.), Bodenbalken 1820/21 (dendro.dat.), über älteren Kellern.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-108** **Ludwigstraße 117.** Wohn- und Geschäftshaus, stattliches dreigeschossiges Eckhaus mit Krüppelwalmdach, im Kern wohl 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-109** **Ludwigstraße 119.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiges Eckhaus mit Vorschußmauer, seitlich getrepptem Giebel und angesetztem Stützpfeiler, wohl 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-131** **Mitterfeld in der Flur Jaubing.** Kapelle, 1. Hälfte 19. Jh.; westlich von Haus Nr. 48.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-135** **Mitterhausen.** Kapelle St. Petrus und Paulus, kleiner romanischer Tuffquaderbau mit Erkerapsis, um 1200, erhöht und Dachkonstruktion mit Dachreiter 1674/75 (dendro.dat.) unter Verwendung einer älteren Konstruktion von 1410/11 (dendro.dat.); mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-140** **Mittling 18.** Stallstadel des Dreiseithofes "Beim Baumgartner", mit barockem zweischiffigem Stallgewölbe, bez. 1792, und Bundwerkobergeschoß.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-139** **Mittling 24.** Wohnstallhaus, Nordflügel des Vierseithofs "Beim Unterhofer", Kern zweigeschossiger Blockbau, um 1760, östlicher Teil gemauert, bez. 1842, westlich angeschlossener Stadelteil mit Bundwerk, 2. Hälfte 19. Jh., mit eingebautem Tennkasten des 17. Jh.; östlich ehem. Stall, mit Kreuzgratgewölbe auf Rotmarmorsäulen und Bundwerkobergeschoß, bez. 1781; südlich Hütte, bez. 1792, mit eingebautem Tennkasten des 17. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-137** **Mittling 51.** Kath. Kirche St. Nikolaus, romanischer Tuffquaderbau, verputzt, spätes 12./frühes 13. Jh., im 15. Jh. verändert, Längsmauern mit Backstein überhöht, Chorschluß angefügt; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-138** **Mittling 55; Mittling 57.** Wohnstallhaus des Vierseithofes "Beim Bergmann", mit Blockbauobergeschoß und reichem Bundwerk am Wirtschaftsteil, 1. Hälfte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**

- D-1-71-125-156** **Möhrenbachstraße 45.** Kalksteinplatte mit Inschrift zur Erinnerung an die ehem. Schießstätte, über dem Eingang, bez. 1833.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-111** **Mühlgasse 24.** Wohnhaus und Trinkstube, zweigeschossiger Bau mit profiliertem Traufgesims und Satteldach, Anfang 19. Jh., geschmiedeter Ausleger gleichzeitig.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-112** **Mühlgasse 30.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger freistehender Satteldachbau mit Vorschußmauern, Treppengiebel und geschweiften Fensterumrahmungen, im Kern wohl noch 18. Jh., Fassade Mitte 20. Jh. erneuert.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-143** **Oed 11.** Bauernhaus mit Blockbauobergeschoß und quer angeschlossenen Wirtschaftsteil, 1. Hälfte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-145** **Roja 76 1/2.** Wegkapelle, wohl 2. Hälfte 18. Jh.; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-147** **Sankt Johann 127.** Bildstock, Tuffstein, 17./18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-146** **Sankt Johann 127.** Kath. Kirche St. Johann Baptist, Saalkirche mit eingezogenem Chor und Dachreiter, 1763; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-121** **Sebastiansplatz.** Kriegerdenkmal, zur Erinnerung an die Gefallenen des 1. Weltkrieges, mit Inschrifttafeln nach 1945, seitlich Voluten mit Militaria-Motiven, Soldatenskulptur als Bekrönung, Anfang 20. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-119** **Sebastiansplatz 17.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiges Eckhaus mit Pultdach, 18. Jh., rustizierte Strebepfeiler, von Johann Baptist Schott, um 1906.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-120** **Sebastiansplatz 28.** Wohnhaus und Metzgerei, zweigeschossiger freistehender Bau mit Putzgliederung und Krüppelwalmdach, auf Inschrifttafel über dem Eingang bez. 1838; Nebengebäude, zweigeschossiger Satteldachbau auf hoher Stützmauer, wohl 1. Hälfte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-113** **St.-Anna-Straße 24.** Kath. Kirche St. Anna, spätgotischer unverputzter Backsteinbau mit Strebepfeilern, eingezogenem Chor und Dachreiter, um 1510/11, an der Südfassade Sonnenuhr, bez. 1683, und Fresko hl. Anna Selbdritt; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**

- D-1-71-125-150** **Stög 7.** Wegkapelle, mit Durchgang, 1883; östlich des Anwesens "Niederstöger".  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-153** **Tuffbildstock.** Bildstock, Tuffstein, bez. 1849; ostwärts an der Bundesstraße (B 12).  
**nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert**
- D-1-71-125-152** **Untereschelbach 93.** Wohnstallhaus, Nordflügel des Vierseithofes "Beim Angerer", mit Blockbauobergeschoß und traufseitiger Laube, bez. 1872; östlich Stall mit böhmischem Kappengewölbe, Ende 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-1-71-125-151** **Untereschelbach 126.** Kath. Kirche St. Margaretha, romanischer Tuffquaderbau, im 15. Jh. umgebaut; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**

**Anzahl Baudenkmäler: 124**

## Bodendenkmäler

- D-1-7742-0031** Burgstall des hohen oder späten Mittelalters.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7742-0032** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7742-0034** Körpergräber der frühen Latènezeit.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7742-0035** Reihengräberfeld des frühen Mittelalters und Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7742-0051** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7742-0052** Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7742-0057** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7742-0059** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7742-0060** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7742-0065** Grabhügel und Kreisgräben vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7742-0066** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7742-0067** Reihengräberfeld des frühen Mittelalters.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7742-0068** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**



- D-1-7742-0069** Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7742-0070** Verebnete Grabhügel oder Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7742-0071** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7742-0086** Brandgräber der mittleren Latènezeit.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7742-0111** Siedlung sowie Brand- und Körpergräber der Bronzezeit, Siedlung der römischen Kaiserzeit und Handwerksareal des hohen und späten Mittelalters.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7742-0161** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7742-0187** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung sowie Siedlung und Bestattungsplatz der römischen Kaiserzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7742-0189** Brücke des späten Mittelalters.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7742-0190** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Stadtpfarrkirche St. Nikolaus in Neuötting und ihres Vorgängerbaus.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7742-0191** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Siedlungsteile der historischen Altstadt von Neuötting mit Stadtbefestigung und vorstädtischen Siedlungserweiterungen.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7742-0202** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kirche St. Anna in Neuötting mit abgegangenem Leprosenhaus.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7742-0206** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Alzgern und ihrer Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen und der ehem. Totenkapelle.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7742-0208** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Fialkirche St. Petrus und Paulus in Mitterhausen.  
**nachqualifiziert**

- D-1-7742-0209** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kirche St. Nikolaus in Mittling.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7742-0213** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Spitalkirche Hl. Geist und dem angeschlossenen Heiliggeistspital in Neuötting.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7742-0214** Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Klosterkirche St. Petrus von Alcantara und des ehem. Franziskanerklosters in Neuötting.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7742-0215** Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Friedhofskirche St. Sebastian in Neuötting.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7742-0216** Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kirche St. Johann Baptist in Sankt Johann.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7742-0217** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kirche St. Margaretha in Untereschelbach mit aufgelassenem Friedhof.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7742-0225** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-1-7742-0226** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**

**Anzahl Bodendenkmäler: 34**